

Freiheit für Dr. Remzi Kartal !

Keine Auslieferung des kurdischen Politikers an den Folterstaat Türkei!

Der kurdische Politiker Dr. Remzi Kartal ist auf Ersuchen der Türkei am 22. Januar 2005 in Nürnberg von der deutschen Polizei festgenommen worden. Er wollte dort an einer Kulturveranstaltung teilnehmen. Kartal droht jetzt die Auslieferung an die Türkei, wo er wegen seines gewaltfreien politischen Engagements für die Rechte der Kurden als „Terrorist“ gesucht wird.

Remzi Kartal war ehemaliger Abgeordneter des türkischen Parlaments für die prokurdische Demokratiepartei DEP. Er lebt seit 1994 in Brüssel, weil in der Türkei durch das Verbot der DEP und der Verhaftung ihrer Abgeordneten keine Basis für eine legale politische Betätigung mehr vorhanden war. Seitdem setzt er in Europa seinen demokratischen Kampf in unterschiedlichen Institutionen, wie dem Kurdistan Nationalkongreß und zuletzt als stellvertretender Vorsitzender des Volkskongreß Kurdistan KONGRA-GEL fort. Die kürzlich nach zehnjähriger Haft freigekommene ehemalige DEP-Abgeordnete Leyla Zana wurde wegen ihres Eintretens für eine demokratische Lösung der kurdischen Frage mit dem Friedenspreis des Europaparlaments ausgezeichnet. Für das gleiche Engagement droht ihrem Kollegen Remzi Kartal jetzt die Auslieferung als angeblicher „Terrorist“ an die Türkei.

Remzi Kartal ist in Belgien als Flüchtling anerkannt. Wenn sich deutsche Behörden über diesen Flüchtlingsstatus in einem Nachbarland hinwegsetzen, ist dies ein eklatanter Bruch internationalen Rechts. Gerade erst hat der Gerichtshof in Den Haag die Auslieferung der in Holland lebenden Nuriye Kesbir mit der Begründung abgelehnt, ihr würden als bekannter kurdischer Politikerin in der Türkei Mißhandlung und Folter drohen. Dasselbe gilt für Remzi Kartal, wenn er an die Türkei ausgeliefert werden sollte.

Mit dem jetzigen Vorgehen erschwert die Bundesrepublik Deutschland eine demokratische Lösung der kurdischen Frage. Gleichzeitig schadet sie den Demokratisierungsbestrebungen in der Türkei und leistet der Folterpraxis, den Menschenrechtsverletzungen, sowie der Assimilations-, Verleugnungs- und Vernichtungspolitik des türkischen Staates gegenüber den Kurden Vorschub.

Wir fordern die Bundesregierung und die Bayerische Landesregierung auf, eine Auslieferung Remzi Kartals an die Türkei zu verhindern und ihn unverzüglich frei zu lassen.

Unterzeichner bis 1. Februar 2005 in alphabetischer Reihenfolge:

1. Mehmet Ali Ates, Lehrer – Köln
2. Süleyman Ates, Lehrer - Köln
3. Professor Haci Akman, Universität Bergen / Norwegen
4. Memo Arikan, Mitglied des Ausländerbeirats der Landeshauptstadt München
5. Christian Arndt, Pastor i. R.- Hamburg
6. Ercan Ayboga – Diyarbakir / Republik Türkei
7. Younus Bahram, Schriftsteller – Dresden
8. Philipp Bertau – Berlin
9. Annett Bender, DTP-Fachfrau Hamburg
10. Maxi Besold - München
11. Josef Binser, Techniker – München
12. Silvio Bohr, Sprecher der Grünen Hochschulgruppe München
13. Hans Branscheidt, Sivan Perwer Stiftung – Frankfurt am Main
14. Dr. Nikolaus Brauns, Vorstand der Deutsch-Kurdischen Gesellschaft e.V. – München

15. Renate Brauns, Rentnerin - München
16. Klaus D. Buße, Bündnis90/Gr, Friedensbüro im Kurdistan-Solidaritätszentrum Duisburg
17. Dr. Andreas Buro, Koordinator des Dialog-Kreises
18. Maria Burschel - München
19. Claudia de Castiglione, Angestellte – München
20. Gretl Danner, Sozialpädagogin
21. Martin Dietmann, Systemadministrator Hamburg
22. Volker Donath - München
23. Sue Dürr, Rentnerin
24. Hans Elas, Lehrer – Dorfen
25. Haci Erdogan, Moderator der Sendung FOKUS bei Mezopotamya TV – München
26. Werner Feldmann - Eichenau
27. Petra Finsterle – München
28. Dr. Wolfgang Fischer, Arzt – München
29. Anja Flach, Informationsstelle Kurdistan e.V. (ISKU) – Hamburg
30. Dr.med. Nesmil Ghassemlou, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin
31. Mahmut Gergerli, Pädagoge, Landshut
32. Kemal Göktepe, Vorstand des Deutsch-Kurdischen Freundschaftsvereins - München
33. Joachim Peter Graf, Geschäftsführer GEW Stadtverband München
34. Dr. Dirk Günther, Diplom-Biochemiker - München
35. Rojan Hazim, Schriftsteller – Dänemark
36. Jörg Högemann, Rentner - München
37. Haydar Isik, Schriftsteller – München
38. Engelbert Judenhofer, Diplomingenieur, München
39. Hüseyin Kartal
40. Bernd Kessler - München
41. Dr. Regine Kiefer, Juristin - München
42. Christel Krummeich-Dural, Asylrecht ist Menschenrecht e. V. - Fulda
43. Gabriel Levy, Diplompsychologe – Nancy / Frankreich
44. Friederike Malek, Diplom-Biologin - München
45. Dr. Olaf Malek, Europ. Patentanwalt - München
46. Bernd Michl, attac – München
47. Renate Münder, Dokumentarin – München
48. Miryam Nagel - München
49. Kasha Oramar – Journalist
50. Dipl. Phil. Manfred Potschka, Philosoph - Unterhaching
51. Luise Rauschmayer, Theologin – München
52. Ali Renklicicek, Diplommittelschüler -5322 Koblenz / CH
53. Renate Richter - Germering
54. Roland Röder - Geschäftsführer der AKTION 3.WELT SAAR
55. Hoshang Sabri, Berlin
56. Mehmet Sahin, Geschäftsführer des Dialog-Kreises, Köln
57. Michael Sack, Rechtsanwalt, Vorstand der Deutsch-Kurdischen Gesellschaft e.V. München
58. Joachim Schaefer, Katholische Domgemeinde Wetzlar
59. Dr. Hermann Ulrich Schmidt, Astrophysiker
60. Claus Schreer, Bündnis gegen Krieg – München
61. Egmont Schröder – München
62. Dr. Thure Schubert, Jurist - München
63. Dr. Nina von Stebut - München
64. Johanna Stockner- Heilpädagogin, Landshut
65. Wolfgang Struwe, Informationsstelle Kurdistan e.V. (ISKU) – Hamburg
66. Linda Theiler, Diplommittelschülerin – Baden / CH

67. Basri Varol, SDP EU-Kordinator
68. Dr. Gerhard Weinzierl, Diplom-Biologe - Dorfen
69. Hubert Wiest - München
70. Brigitte Wolf, Stadträtin der PDS im Münchner Stadtrat
71. Yusuf Yesilöz, Schriftsteller - St.Gallen / Schweiz
72. Hawre Zangana, Vorstand der Deutsch-Kurdischen Gesellschaft e.V. – München
73. Mirjam Zehnder, Diplommittelschülerin - Nesselnbach / CH
74. Brigitte Ziegler – München
75. Heinz Ziegler - München

Weitere Unterschriften bitte an:
deutsch-kurdische-gesellschaft@web.de

V.i.S.d.P.: K. Göktepe, Westendstraße 1001, 80339 München. Eigendruck im Selbstverlag.